

Tagung Die Große Transformation und das Schweigen der Medien

20. bis 21. Juni 2016
10:00 Uhr bis 13:00 Uhr
Ev. Bildungsstätte auf Schwanenwerder

Die Tagung befasst sich mit der Rolle der Medien bei der Diskussion, welche Lösungsmöglichkeiten angesichts gravierender ökologischer und sozio-ökonomischer Problemlagen bestehen.

Massenproduktion und Massenkonsum haben mit ihren gigantischen Stoff- und Energieströmen das Antlitz der Erde und ihren Zustand in einem nie dagewesenen Tempo verändert. Der Begriff des „Anthropozäns“ markiert diese neue Phase; die unabsehbaren Folgen des Klimawandels sind nur das prominenteste Beispiel.

Gleichzeitig hat sich auch die Umweltpolitik weiter entwickelt und Nachhaltigkeitsstrategien umfassen nun immer weitere gesellschaftliche Lebensbereiche. Es geht nicht zuletzt um einen notwendigen Wandel hin zu einer Wirtschaft, die anderen Regeln als dem ständigen Wachstum des BIP und dem damit verbundenen steigenden ökologischen Fußabdruck eines Landes folgt. Erforderlich erscheint eine „Große Transformation“: Ein Prozess, in dem sich die Gesellschaft auf fundamentale Weise verändert und der mehr als eine Generation dauern wird. Für die Gestaltung solcher Transformationen ist fundiertes Wissen erforderlich, das bereits in großem Umfang nicht nur seitens der Wissenschaften bereitgestellt wird, sondern auch bei der Politik vorliegt. Aber: Viele dieser Lösungsansätze sind nicht oder kaum in den Massenmedien präsent.

Uns interessiert deshalb, wie anspruchsvolle umweltpolitische Lösungsvorschläge beispielsweise zur Verkehrswende, dem Erhalt der Biodiversität, der Förderung einer Green Economy oder den globalen Nachhaltigkeitszielen von den Massenmedien aufgegriffen werden (oder auch nicht). Ohne die vermittelnde Rolle der Medien fehlt ein entsprechender Diskurs im öffentlichen Raum und es bleibt bei einer Schieflage aus unserer Sicht: Höchstens werden Problemlagen in den verschiedenen Themenbereichen benannt, aber weniger "good news", erzielte Erfolge oder vielleicht interessante neue Strategien für eine nachhaltigere Entwicklung. Was ist der Grund für diesen Informations-Blackout zu Themen von durchaus planetarer Bedeutung? Wahrnehmungssperren bei den Journalisten? Filtermechanismen der Medienproduktion? Informationsabwehr bei Lesern und politischen Entscheidern?

Die Tagung gliedert sich in drei Stufen: Die erste befasst sich mit dem Wissenstransfer zwischen Politik und Massenmedien bzw. der Gesellschaft. Die zweite bezieht das Selbstverständnis der Medien und Journalisten mit ein und thematisiert auch den Wandel in der Medienlandschaft. Dieser trägt erheblich dazu bei, dass umfassendere Konzepte oder Handlungsvorschläge nicht ausreichend wahrgenommen werden, stattdessen häufig „Eventjournalismus“ (Arlt & Storz) dominiert. Im dritten Teil wollen wir neue oder alternative Ansätze im Bereich der Medien und des Wissenstransfers zu Themenfeldern einer Großen Transformation erörtern.

Die Veranstaltung nimmt neue Formate einer partizipativen gesellschaftlichen Informations- und Kommunikationskultur in den Blick, die die Zwänge des bestehenden Mediensystems transzendiert und neue Formen des Austauschs zwischen Gesellschaft und Politik bereits praktisch erprobt. Die Große Transformation verlangt nach einer veränderten gesellschaftlichen Kommunikation, mithin auch nach neuen Medien. Die Tagung will erörtern, welche Wege dorthin führen, und aufzeigen, wer sich bereits auf neue Wege gewagt hat.

Wir laden Sie herzlich zu den Vorträgen und Gesprächen auf Schwanenwerder ein.

Das detaillierte Programm finden Sie im Anhang oder im Internet auf unserer Homepage unter <http://www.eaberlin.de/seminars/data/2016/wir/blackout-planet/?cy=2016&cm=6>

Dort finden Sie auch die Möglichkeit sich anzumelden.
Mit freundlichen Grüßen

Dr. Michael Hartmann
Studienleiter für Wirtschaft und Soziales

Roland Zieschank
c/o Forschungszentrum für Umweltpolitik an der FU Berlin

Manfred Ronzheimer
Journalist

Prof. Dr. Reinhold Leinfelder
Haus der Zukunft, Berlin

Tagungsorganisation:
Ev. Akademie zu Berlin
Charlottenstraße 53/54
10117 Berlin (Mitte)

Rosalita Huschke
Tel.: (030) 203 55 - 404
E-Mail: huschke@eaberlin.de

Evangelische Akademie zu Berlin gGmbH - Geschäftsführer: Dr. Rüdiger Sachau - Sitz der Gesellschaft: Berlin - Amtsgericht Charlottenburg HRB 75987 B - Steuernummer 27/027/37108.

Sollten Sie keine weiteren Programminformationen von uns erhalten wollen, schicken Sie bitte eine mail an mann@eaberlin.de oder nutzen das Kontaktformular auf unserer Webseite: <https://www.eaberlin.de/service/kontakt/>

Hinweise zu unserer Datenschutzrichtlinie finden Sie im Impressum auf unserer Webseite: <http://www.eaberlin.de/service/impressum/>